

Wahlinfo

Kandidaten für den FBR

| | | |
|---------------------------|--------------|----------|
| <i>Katja Hanschke</i> | <i>7.Sem</i> | <i>*</i> |
| <i>Dirk Kaiser</i> | <i>7.Sem</i> | <i>*</i> |
| <i>Stephan Saal</i> | <i>7.Sem</i> | <i>*</i> |
| <i>Uli Koops</i> | <i>3.Sem</i> | <i>*</i> |
| <i>Thorsten Wittekopf</i> | <i>6.Sem</i> | |
| <i>Marcus Stumpf</i> | <i>7.Sem</i> | |
| <i>Bernd Wittek</i> | <i>7.Sem</i> | |
| <i>Christian Behrens</i> | <i>9.Sem</i> | |

*Die Kandidaten mit * waren auch letztes
Jahr im FBR.*

Fachschaft - was soll das?

Zuerst einmal, wer ist die Fachschaft ?

Die Fachschaft Chemie ist eine lose Vereinigung von Studenten, die alle Chemie studieren. Allerdings haben die wenigsten Studenten Lust ihr Schicksal selbst zu bestimmen.

Dann, was macht die Fachschaft ?

Zunächst eine Reihe "weniger wichtige" Dinge, wie Feten organisieren, TNT (Publikationsorgan der Fachschaft Chemie) herausgeben, usw. Das ist schon einigermaßen passabel. Nun aber zu den wirklich wichtigen Dingen. Die Fachschaft Chemie soll die studentischen Interessen im Fachbereich Chemie vertreten.

Wie macht sie das?

Bis jetzt stellt die Fachschaft die studentischen Vertreter aller Gremien des Fachbereiches Chemie. Wichtig sind da:

- Fachbereichsrat (FBR):

Er setzt sich aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern (WiMis - Assis), Studenten und Angestellten zusammen. Im FBR werden alle Fragen, die Lehre, Forschung oder Verwaltung betreffen, verhandelt. Der FBR tagt nach Bedarf mehrmals im Semester.

- Diplomprüfungsausschuß:

Auch er setzt sich aus Professoren, WiMis und Studenten zusammen und entscheidet organisatorische und inhaltliche Fragen der Diplomprüfungsordnung.

- Promotionsprüfungsausschuß:

Für eine Promotion benötigt man eine Diplomnote besser als 2,5. Dieser Ausschuß entscheidet, ob Kandidaten mit schlechterer Note trotzdem zur Promotion zugelassen werden.

In jährlichen Wahlen werden die studentischen Vertreter des **FBR** und der **Fachschaftsrat** von den Studenten gewählt. Aber woher sollen wir die Kandidaten nehmen. Immer mehr Studenten nehmen alles, was kommt, als gottgegeben. Aber die Situation an der Hochschule wird immer schlechter. Kümmerst es wirklich niemanden, wenn er im nächsten Semester **1000.- DM Studiengebühr** bezahlen muß. Von der Kultusministerkonferenz wird vorgeschlagen, daß man schon nach **einer** mißlungenen Klausur im Grundstudium **zwangsweise exmatrikuliert** werden kann. Auch neue Aufnahmebedingungen (**Aufnahmetests**) für Hochschulen werden erwogen.

Sicher manche werden denken: "*nach uns die Sintflut. Wir haben ja einen Platz.*" Aber Eure Vorgänger haben sich auch für Euch eingesetzt. Leider beginnt die Fachschaft langsam zu überaltern. In den nächsten beiden Semestern werden **sieben** aktive Fachschaftler Ihr Diplom machen und sich nicht mehr für **Euch** einsetzen können. Mit Sicherheit werden wir dann zuerst die *Serviceleistungen* OE/Verleihzeiten einschränken. Ich wende mich daher im wesentlichen an die Studenten vor dem Vordiplom. **Tut etwas für Eure eigene Zukunft engagiert Euch** (ist den eine 3/4 Stunde pro Woche so viel).

Also - Kommt alle (!??)

Eure Fachschaft

Die Hochschulselbstverwaltung

Das ganze Volk, das an der Uni rumfällt wird in vier große Gruppen eingeteilt:

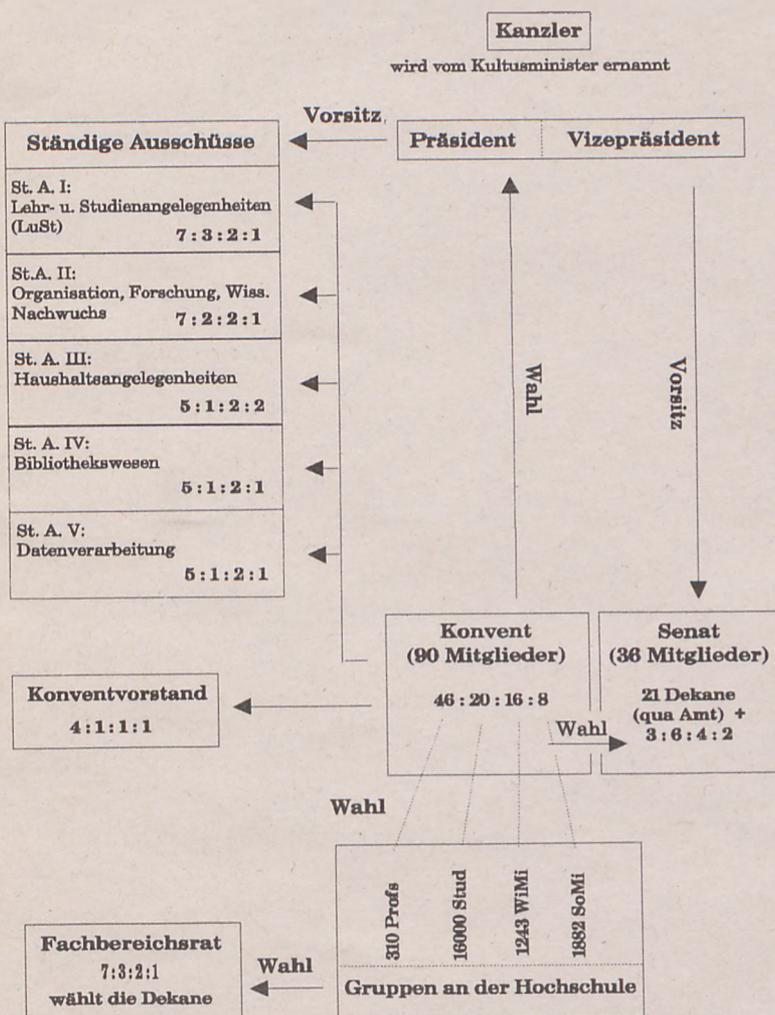
- die Professoren (Profs)
- die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen (WiMis)
- die StudentInnen (Studis)
- die sonstigen MitarbeiterInnen (SoMis)

Jede Gruppe wählt Vertreter aus ihrer Mitte in die einzelnen Gremien. Weil dem so ist spricht man auch von der Gruppenuniversität. Alle Hochschulangehörigen verteilen sich auf insgesamt 19 *Fachbereiche*.

Damit diese nicht durcheinander geraten, sind sie durchnummeriert. Die ehemals drei chemischen Fachbereiche trugen früher die bedeutungsschweren Nummern 7, 8 und 9. Seit einigen Semestern gibt es nur noch einen chemischen Fachbereich, der die Nummer 7 trägt.

Das höchste beschlußfassende Organ der Hochschule ist der *Konvent*. Er hat 90 Mitglieder und wird mit 35 Professoren, 25 StudentInnen, 20 wissenschaftlichen und 10 sonstigen MitarbeiterInnen besetzt. Der Konvent faßt hochschulpolitische Grundsatzbeschlüsse, ist zuständig für Haus- und Wahlordnungen, entsendet Vertreter in den Senat und die ständigen Ausschüsse, wählt den Präsidenten und den Vizepräsidenten.

Die Hochschule wird vom *Präsidenten* geleitet, der auf 8 Jahre gewählt wird. Er wird unterstützt und nötigenfalls durch den *Vizepräsidenten* (wird nur auf 2 Jahre



Alle Zahlen geben jeweils die Anzahl der Vertreter in den Ausschüssen wieder. Hierbei sind immer von rechts nach links aufgeführt: ProfessorInnen, StudentInnen, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Sonstige MitarbeiterInnen.

gewählt) vertreten. Ebenfalls zu seiner Unterstützung werden fünf ständige Ausschüsse bestellt:

- Lehr- und Studienausschuß
- Ausschuß für Organisationsfragen, Angelegenheiten der Forschung und des wissenschaftlichen nachwuchses
- Ausschuß für Rechtsangelegenheiten und Hochschulentwicklungsplan
- Ausschuß für Bibliothekswesen
- Ausschuß für Rechnerfragen und Rechnerauswahl

Der Vorsitzende all dieser Ausschüsse ist der Präsident.

In jedem *Fachbereich* wird ein *Fachbereichsrat* gewählt, der sich aus den oben genannten Gruppen im Verhältniss 13:5:5:2 zusammensetzt. Bei dieser Zusammensetzung besitzen die Professoren, wie leicht ersichtlich, die absolute Mehrheit. Der *Fachbereichsrat* ernennt jedes Jahr einen Professor zum *Dekan*. Dieser leitet den *Fachbereichsrat*, führt seine Beschlüsse aus und leitet somit die Geschäfte. Er ist auch für die ordnungsgemäße Durchführung des Lehrbetriebs zuständig.

Die Dekane der 19 Fachbereiche sind Mitglieder im Senat, welcher vom Vizepräsidenten geleitet wird. Zusätzlich werden noch 3 Professoren, 6 StudentInnen, 4 wissenschaftliche und 2 sonstige Mitarbeiter vom Konvent in den Senat gewählt. Zu den Aufgaben des Senats gehören die Behandlung von Berufungen, Beschlüsse über Prüfungsordnungen, Verleihung von Ehrendoktor- und Ehrensensatorwürden und anderes mehr.

Neben den genannten Gremien, in denen alle vier Gruppen vertreten sind, gibt es noch zwei wichtige Institutionen, die nur die StudentInnen betreffen und auch nur von diesen gewählt werden.

Dies ist zuerst einmal der *Fachschaftsrat*. Er besteht aus den offiziellen studentischen Vertretern eines Fachbereichs und ist somit für die StudentInnen der offizielle Ansprechpartner. Seine einzige Funktion ist die Entsendung von studentischen Vertretern in verschiedene fachbereichsinterne Gremien.

Die zweite wichtige Institution ist das *StudentInnenparlament* (Stupa). Es wird von allen StudentInnen gewählt und ist der Tummelplatz für die unterschiedlichsten politischen StudentInnenvereinigungen. Seine Hauptaufgabe ist die Wahl des *allgemeinen*

StudentInnenausschusses (ASTA). Der ASTA hat drei hauptamtliche Vertreter und ist für kulturelle, soziale und politische Angelegenheiten der StudentInnen zuständig. Er finanziert sich über die Semestergebühren mit DM 15,- pro StudentIn und Semester. Der Rest der Semestergebühren verschwindet zum größten Teil in der *Mensa* (soll wieder aufschlagen) und den *Wohnheimen*. Seit letztem Jahr besteht auch ein Vertrag mit der HEAG Über ein *Studententicket*. Es handelt sich hierbei um ein Versuchsprojekt, welches zum Teil aus den Semestergebühren finanziert wird. Der Geltungsbereich wurde auf den gesamten öffentlichen Nahverkehr übertragen. Zu den Aufgaben des ASTA gehört auch die Information über geänderte politische Voraussetzungen und Reformen.

